



Vorwort.

Die letzten zehn Jahre bilden in der jetzt hundertjährigen Entwicklung der Technischen Hochschulen in Preussen eine Zeit der Erhebung und Blüthe. Der Grund hierfür liegt nicht zum wenigsten in dem gegenseitigen Verständniss, das die Technischen Hochschulen einerseits und Technik und Industrie andererseits einander entgegenbringen. Die Erkenntniss, dass es ohne technisch-wissenschaftliche Grundlagen keinen Fortschritt auf technischem und industriellem Gebiete giebt, und umgekehrt, dass von einer blühenden Industrie das Wohlgedeihen der Technischen Hochschulen abhängt, hat auf beide Theile fördernd und befruchtend eingewirkt. Mit dem Aufschwunge der Industrie mehrten sich die Disziplinen an den Hochschulen und stieg die Zahl ihrer Besucher. Ihrer sind heute mehr als 5000. Dem stetig wachsenden Andränge zu genügen, hat man neben den Technischen Hochschulen zu Berlin, Hannover und Aachen die Errichtung einer vierten in Danzig beschlossen.

Mit grossem Interesse verfolgt man in weiten Kreisen das Aufblühen der höchsten Technischen Unterrichtsanstalten des Staates. Aber nur dem Nahestehenden ist bekannt, aus wie bescheidenen Anfängen diese Institute sich zu mächtiger Kraftentfaltung durchgerungen haben, und welche Wandlungen ihr innerer

Organismus bis heute erfahren hat. Angesichts der Jahrhundertfeier, zu der die Technische Hochschule zu Berlin sich rüstet, schien es mir zeitgemäss, hiermit der Oeffentlichkeit eine Arbeit zu übergeben, welche unter Benützung der sich darbietenden Quellen die Geschichte der drei Technischen Hochschulen in Preussen und ihre Organisation behandelt und die den Studirenden sowohl wie auch weiteren Kreisen ein willkommenes Buch zum Nachschlagen sein soll.

Berlin, im Juli 1899.

Der Verfasser.